



## Konzeption des Offenen Ganztags der Laurentiusschule in Herne



## Inhaltsverzeichnis

|                                                                         |    |
|-------------------------------------------------------------------------|----|
| 1. Vorwort.....                                                         | 1  |
| 2. Pädagogische Ziele und Ausrichtung .....                             | 1  |
| 2.1. Der Caritasverband Herne e.V. als OGS-Träger.....                  | 1  |
| 2.2. Pädagogische Prinzipien und Zielsetzungen .....                    | 3  |
| 2.3. Gesetzliche Rahmenbedingungen.....                                 | 5  |
| 3. Struktur und Bausteine des Ganztags .....                            | 6  |
| 3.1. Teilnahme an der OGS.....                                          | 6  |
| 3.2. OGS-Team.....                                                      | 7  |
| 3.3. Raumkonzept .....                                                  | 7  |
| 3.4. Betreuungszeiten.....                                              | 8  |
| 3.5. Tagesablauf.....                                                   | 9  |
| 3.5.1. Freispiel.....                                                   | 9  |
| 3.5.2. Mittagessen .....                                                | 10 |
| 3.5.3. Hausaufgaben .....                                               | 10 |
| 3.5.4. Freizeitpädagogische Angebote / AGs / Förderangebote.....        | 11 |
| 3.6. Ferienbetreuung / -programm.....                                   | 11 |
| 3.7. Elternarbeit.....                                                  | 12 |
| 3.8. Zusammenarbeit mit Schule .....                                    | 13 |
| 3.9. Außerschulische Kooperationen / Partner .....                      | 13 |
| 4. Qualitätsentwicklung / -sicherung .....                              | 14 |
| 4.1. Regelmäßiger Austausch und Reflexion der pädagogischen Arbeit..... | 14 |
| 4.2. Pädagogischer Tag .....                                            | 15 |
| 4.3. Fortbildungen .....                                                | 15 |
| 4.4. Qualitätszirkel.....                                               | 15 |
| 4.5. Beschwerdemanagement.....                                          | 16 |
| 4.6. Prävention / Kinderschutz.....                                     | 16 |
| 5. Blick in die Zukunft .....                                           | 17 |

## **1. Vorwort**

Durch veränderte Lebenssituationen und gesellschaftliche Rahmenbedingungen ist der Bedarf an einer verlässlichen ganztägigen Betreuung in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Die Offene Ganztagsschule ist ein Angebot für Familien, die eine qualifizierte Betreuung suchen. Sie bietet Eltern eine Unterstützung bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, ergänzt und stärkt die Erziehungsarbeit und verbessert die Bildungschancen von Kindern. Ein abwechslungsreiches Angebot im Rahmen der Betreuung aus Bereichen wie Sport, Kunst, Musik und Entspannung fördert die Kinder auf vielfältige Weise in ihrer Persönlichkeitsentwicklung und stärkt das soziale Miteinander.

Die vorliegende Konzeption beinhaltet die Grundlagen, Strukturen, Aufgaben und Ziele der Offenen Ganztagsschule und bietet einen Einblick in die Qualitätsentwicklung sowie zukünftigen Entwicklungen und Herausforderungen.

## **2. Pädagogische Ziele und Ausrichtung**

### **2.1. Der Caritasverband Herne e.V. als OGS-Träger**

Der Caritasverband Herne e.V. ist ein stetig wachsender Verband der freien Wohlfahrtspflege und gleichzeitig ein Unternehmen im Bereich Sozial- und Gesundheitswesen mit rd. 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Er widmet sich allen Aufgaben sozialer und caritativer Hilfen, vor allem für Menschen in Not und in schwierigen Lebenslagen, ausgehend vom christlichen Menschenbild. Als Verband der Wohlfahrtspflege nimmt der Caritasverband zahlreiche Aufgaben wahr. Dabei versteht sich er sich als Anwalt und Partner Benachteiligter, unabhängig von der Nationalität, dem Geschlecht oder der Religion. Jeder Mensch ist einmalig als Person und besitzt eine von Gott gegebene Würde. Der Caritasverband sieht seinen Auftrag in der Mitverantwortung für eine gerechte und solidarische Gemeinschaft.

Der Caritasverband Herne e.V. ist als Träger verantwortlich für verschiedene Angebote (wie z.B. die Offene Ganztagsschule) an Herner Grund- und weiterführenden Schulen. Die Offene Ganztagsschule bietet ein fachlich qualifiziertes und umfassendes örtliches Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot an, das sich am Bedarf der Kinder und

Eltern im Einzugsgebiet der Schule orientiert. Durch eine verlässliche ganztägige Betreuung wird den Erziehungsberechtigten ermöglicht, sich am Berufsleben zu beteiligen. Das verbessert die Chancengleichheit und unterstützt eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Das Konzept der Offenen Ganztagschule bietet Grundschulern einen guten Start in die Schullaufbahn. Es unterstützt den kontinuierlichen Lernfortschritt und zeigt, wie Schule Spaß machen kann. Darüber hinaus gibt es Eltern die Gewissheit, dass ihre Kinder bestmöglich betreut werden. Diese Betreuung leistet einen wichtigen Beitrag, um Familien zu unterstützen und zu entlasten. Sie ermöglicht eine über den Unterricht hinausgehende Förderung der Kinder. Das Angebot richtet sich an Grundschüler der Klassen 1 bis 4. Gemeinsam mit der jeweiligen Schule und in Abstimmung mit den Eltern erstellt der Caritasverband ein pädagogisch sinnvolles und hochwertiges Angebot.

Für Organisation dieses Betreuungs- und Bildungsangebots werden pädagogische Fachkräfte (Erzieher:innen oder vergleichbare Qualifikationen) und weitere pädagogische Mitarbeiter:innen eingesetzt. Die Kinder erhalten durch feste Bezugspersonen und einen strukturierten Tagesablauf mit gemeinsam erarbeiteten Regeln und Ritualen Orientierung und Sicherheit. Dabei ist es wichtig, jedes Kind ganzheitlich zu betrachten und in seiner Entwicklung zu fördern.

Kinder unterschiedlicher Herkunft und Altersstufen treffen am Nachmittag zusammen. Diese Mischung bringt viele Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten mit sich.

Die Kinder erhalten einen Raum, in dem sie sich wohlfühlen, ihre individuellen Fähigkeiten entdecken und sich positiv entwickeln können.

Von der zusätzlichen schulischen Betreuung profitieren im Hinblick auf Chancengleichheit und gesellschaftlicher Teilhabe insbesondere die Kinder, die sonst weniger Unterstützung erhalten. Das kann nur durch eine enge Zusammenarbeit von Lehrkräften, Eltern und OGS-Team gelingen.

Die Offene Ganztagsbetreuung ist Bestandteil des Fachbereichs Soziale Dienste des Caritasverbands Herne e.V. mit seinen vielfältigen Angeboten zur Unterstützung von Menschen in unterschiedlichen Lebenszusammenhängen. Die Mitarbeitenden im OGS-Bereich können unmittelbar auf Ressourcen der verschiedenen Dienste und Einrichtungen innerhalb des Verbandes zurückgreifen und so die vorhandenen Kompetenzen und Strukturen nutzen.

Der Offene Ganztag der Laurentiussschule besteht seit dem Jahr 2006 als eine von 7 Offene Ganztagsschulen in Trägerschaft des Caritasverbands Herne e.V. und stellt aktuell 165 Betreuungsplätze zur Verfügung.

## **2.2. Pädagogische Prinzipien und Zielsetzungen**

Die OGS stellt ein ergänzendes pädagogisches Angebot im schulischen Umfeld zur Verfügung und erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen dem OGS-Team und dem Team der Schule. Der Ansatz hierbei ist handlungsorientiert und berücksichtigt die individuellen Voraussetzungen der einzelnen Schüler:innen. Die Mitarbeitenden der OGS begleiten die Kinder bei den Hausaufgaben, setzen Lernanreize durch anregendes Spielmaterial, angeleitetes Freispiel, Bewegungsangebote und freizeitpädagogische Angebote im musischen und künstlerischen Bereich und sind Ansprechpartner bei Konflikten. Das Spielen und Lernen finden in einer möglichst positiven und motivierenden Atmosphäre statt. Die Kinder beteiligen sich aktiv an der Gestaltung des OGS-Alltags. Sie lernen von- und miteinander und erfahren einen Rahmen, in dem sie sich geistig, körperlich und seelisch gesund entwickeln können. Auch ein warmes Mittagessen ist wichtiger Bestandteil der Ganztagsbetreuung. Bei der gemeinsamen Mahlzeit üben die Kinder Tischsitten und Esskultur ein und erleben Gemeinschaft und Genuss beim Essen.

Im täglichen Umgang legt das OGS-Team Wert auf eine gewaltfreie Kommunikation, die auf Wertschätzung und Vertrauen basiert. So wird in der OGS ein Ort geschaffen, an dem Kinder liebevoll begleitet werden, Konfliktfähigkeit sowie Einfühlungsvermögen und einen respektvollen Umgang erlernen. Über das sogenannte „Ampelkonzept“ erhalten die Kinder, angelehnt an das Konzept der Schule zum „Gewaltfreien Lernen“, im OGS-Alltag Rückmeldung zu ihrem Verhalten. Grün signalisiert, dass sich das Kind an die vereinbarten Regeln hält, gelb und rot machen auf (wiederholte) Regelverstöße und störendes Verhalten bzw. massive Störung der Gruppe aufmerksam.

Ein weiterer wichtiger Grundsatz ist die Partizipation der Kinder am Tagesgeschehen der OGS als Voraussetzung dafür, dass Schule vom Lern- tatsächlich zum Lebensort wird. Dies bedeutet Teilhabe, Mitbestimmung und Beteiligung. Die Kinder werden geachtet und als eigenständige und gleichwertige Persönlichkeiten geschätzt. Sie haben das Recht, mitzureden und mitzugestalten. Alle Kinder haben die Möglichkeit,

ihre Wünsche, Gefühle und Interessen mitzuteilen bzw. einzubringen. Die wöchentlichen Gesprächsrunden in den Jahrgangsgruppen bieten dazu den Rahmen.

Die Kinder lernen hier:

- ihre Wünsche und Bedürfnisse zu äußern
- Fragen zu stellen
- Gesprächsregeln einzuhalten
- einander zuzuhören und sich gegenseitig ausreden zu lassen
- sich mit unterschiedlichen Standpunkten auseinander zu setzen
- Entscheidungen zu treffen, sie zu verstehen und zu akzeptieren
- Konflikte zu lösen und auszuhalten

Neben Partizipation sind auch Teilhabe und Inklusion grundlegende Prinzipien der OGS-Arbeit. Um möglichst allen Kindern unabhängig von ihrem individuellen Hintergrund eine Teilhabe zu ermöglichen, arbeiten wir eng mit der Schule und anderen relevanten Einrichtungen zusammen. Das Leitbild der Schule gilt selbstverständlich auch in der OGS:

Wir sind alle unterschiedlich und das ist gut so.

Wir lernen MITEinander und VON einander

Wir achten aufeinander und helfen uns gegenseitig

Wir lernen auf vielen Wegen und manchmal mit verschiedenen Zielen.

Wir sind offen für alle Kulturen und Sprachen.

## 2.3. Gesetzliche Rahmenbedingungen

Die Offene Ganztagsschule in NRW wird durch das SGB VIII und das SchulG geregelt. Diese regeln die Verpflichtung, für Kinder im schulpflichtigen Alter bedarfsgerecht Plätze vorzuhalten, die Aufforderung, dabei mit Trägern der öffentlichen Jugendhilfe zusammen zu arbeiten und die Möglichkeit, Entgelte zu erheben (§ 24 SGB VIII, § 9 SchulG NRW).

Für die Offene Ganztagsschule im Primarbereich leistet das Land Zuschüsse zu den Kosten der Ganztagsangebote und setzt Rahmenbedingungen durch Richtlinien in Schule und Jugendhilfe. Vor Ort planen und gestalten Schule, Jugendhilfe und Kommune selbstständig und eigenverantwortlich die konkreten Angebote. Aktuelle Rechtsgrundlagen sind der Runderlass des Ministeriums für Schule und Bildung NRW „Gebundene und offene Ganztagsschulen sowie außerunterrichtliche Ganztags- und Betreuungsangebote im Primarbereich und Sekundarstufe I“ vom 16.02.2018 sowie der Runderlass „Zuwendungen für die Durchführung außerunterrichtlicher Angebote offener Ganztagsschulen im Primarbereich“ vom 19.05.2015.

Auf Grundlage des Landeserlasses bildet die Kooperationsvereinbarung zwischen dem Caritasverbands Herne e.V., der Stadt Herne und der Schulleitung den vertraglichen Rahmen und trifft weitergehende Regelungen zur Organisation, inhaltlichen und pädagogischen Ausgestaltung und Finanzierung des Offenen Ganztags.

Der Abschluss des Betreuungsvertrags zwischen den Erziehungsberechtigten und dem Caritasverband als Träger bildet dann die Grundlage für die Teilnahme des Kindes am OGS-Angebot. Neben organisatorischen Regelungen sind dem Vertrag auch die Regelungen zum Elternbeitrag und die aktuellen Kosten der Mittagsverpflegung zu entnehmen.

Die Elternbeiträge für die Inanspruchnahme der Offenen Ganztagsschule werden von der Stadt Herne – Fachbereich Schule und Weiterbildung gemäß der „Elternbeitragssatzung OGS“ auf Grundlage von Einkommensnachweisen sozial gestaffelt festgesetzt und in 12 Monatsbeiträgen erhoben.

Der Beitrag für das Mittagessen wird ebenfalls in 12 Monatsraten per Lastschriftverfahren durch den Caritasverband Herne e.V. (als Träger der OGS) eingezogen. BuT-berechtigte Kinder bzw. Familien können auf Antrag von der Zahlung des Mittagessensbeitrags befreit werden.

### **3. Struktur und Bausteine des Ganztags**

#### **3.1. Teilnahme an der OGS**

Zielgruppe sind alle Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Grundschule in Herne, deren Eltern sich für eine verbindliche Teilnahme ihres Kindes an der Offenen Ganztagsschule entscheiden. Dies sind sowohl Kinder von berufstätigen Müttern und Vätern, die so eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf erreichen können, als auch Kinder, deren Eltern ein gesichertes Angebot der Freizeitgestaltung oder eine Stärkung ihrer Erziehungsverantwortung wünschen und benötigen.

Die Offene Ganztagsschule ist ein zusätzliches und frei wählbares Angebot. Sie ist als solche auch eine schulische Veranstaltung. Das Team der OGS und das Kollegium der Schule erarbeiten gemeinsam das jeweilige pädagogisches Konzept, welches insbesondere auf Kontinuität der Teilnahme der Kinder aufbaut. Die angemeldeten Kinder sollen daher grundsätzlich täglich und verbindlich an den Angeboten teilnehmen. Die Stadt Herne und die Träger der Offenen Ganztagsschulen orientieren sich im Hinblick auf die regelmäßige Teilnahme am Runderlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 16.02.2018 und nehmen dabei die Lebenswirklichkeit der Familien im Blick. Einerseits gilt die vom Land geforderte Präsenzpflcht, andererseits wissen alle Beteiligten, dass im Einzelfall auch die vorzeitige Abwesenheit des Kindes möglich sein kann, wenn dringende berufliche und familiäre Zwänge dies erfordern. Auch private Freizeitaktivitäten der Kinder können manchmal ein Grund sein, die Angebote der OGS ausnahmsweise nicht zu nutzen. In diesem Fall gilt jedoch: Die Teilnahme ist die Regel, die Nichtteilnahme die Ausnahme. Im Einzelfall kann ein begründetes Ende der Teilnahme vor 15 Uhr über das Freistellungsformular bei der Schulleitung beantragt werden. Freistellungen entbinden nicht von der Beitragspflicht.

Eine Teilnahme an Veranstaltungen im schulischen Umfeld während der Betreuungszeiten der OGS, wie z.B. herkunftssprachlicher Unterricht oder JeKits, wird den Kindern ebenfalls versucht zu ermöglichen.

Während eines festgelegten Anmeldezeitraums (i.d.R. Ende Januar) können die Vertragsunterlagen für Schüler:innen der jeweiligen Schule eingereicht werden. Aufgrund der begrenzten Aufnahme- bzw. Platzkapazität der Offenen Ganztagsschulen ist die Einhaltung des Rückgabetermins zwingend erforderlich.

Sollten die Anzahl der Anmeldungen die Platzkapazitäten übersteigen, erfolgt die Auswahl im Rahmen eines kriteriengeleiteten Auswahlverfahrens unter Beteiligung der Schulleitung, des OGS-Trägers und des Schulverwaltungsamtes. Kinder, die im Rahmen dieses Auswahlverfahrens nicht berücksichtigt werden können, werden automatisch auf eine Warteliste gesetzt. OGS-Plätze, die im laufenden Schuljahr durch Schulwechsel frei werden, werden über diese Warteliste nachbesetzt.

### **3.2. OGS-Team**

In der Offenen Ganztagschule arbeiten Mitarbeitende mit unterschiedlichen pädagogischen und fachlichen Hintergründen bzw. Qualifikationen und Erfahrungen. Neben pädagogischen Fachkräften (i.d.R. Erzieher:innen bzw. Personen mit vergleichbaren Qualifikationen) vervollständigen weitere pädagogische und hauswirtschaftliche Mitarbeiter:innen das Team. Bundesfreiwilligendienstleistende und Übungsleiter:innen ergänzen und unterstützen zusätzlich die Arbeit vor Ort. Je nach Standort werden in der Offenen Ganztagschule auch pädagogische Fachkräfte - zum Beispiel im Rahmen einer praxisintegrierten Erzieherausbildung, eines Anerkennungsjahres, eines Fachpraktikums oder eines dualen Studiums im sozialen Bereich - ausgebildet.

### **3.3. Raumkonzept**

Das räumliche Umfeld spielt für die Schülerinnen und Schüler eine wichtige Rolle sowohl als Lern- als auch als Lebensraum. Sie benötigen eine angenehme und anregende Atmosphäre zum Spielen und Lernen sowie ausreichend Platz für Bewegung.

Die Räume der Offenen Ganztagschule der Laurentiusschule befinden sich im Neubau und verteilen sich auf drei Etagen. Im Erdgeschoss befinden sich die Küche und die Mensa. Dort finden 72 Kinder gleichzeitig Platz zum Mittagessen. Die Mensa wird nachmittags und in den Ferien zusätzlich als Spielbereich genutzt. Außerdem sind im Erdgeschoss das OGS-Büro und ein Personalraum eingerichtet. Auf jeder Etage stehen den Kindern Fächer zur Verfügung, in denen Platz für Tornister, Turnbeutel und Wechselwäsche ist.

Die Arbeit erfolgt im Jahrgangs-Gruppenkonzept. Die einzelnen Gruppenräume sind auf zwei Etagen verteilt.

In der unteren Etage sind die Jahrgänge 1 und 4 untergebracht. Ergänzt werden die Räume durch einen schulischen Mehrzweckraum, der die Möglichkeit für Kleingruppenangeboten bietet.

Durch die gemeinsame Nutzung einer Etage können die „Kleinen“ von den „Großen“ Abläufe im OGS-Alltag erlernen. Diese verantwortungsvolle Aufgabe übernehmen die Viertklässler - vor allem in der Eingewöhnungszeit der Erstklässler- sehr gerne.

Auf der zweiten Ebene befinden sich die Räume der Jahrgänge 2 und 3. Auch diese Räume werden durch einen weiteren Raum, den Leseraum, ergänzt. Der Leseraum ist als Rückzugsort und Ruheraum gedacht, als Ort für die Entspannungs-AG oder einfach zum (Vor-)Lesen.

Auf dieser Etage liegt der Durchgang in den Altbau der Schule, der auch räumlich einen schnellen und engen Austausch mit dem Lehrpersonal ermöglicht.

Die Schule verfügt über eine Gymnastikhalle, die von der OGS für unterschiedliche (Bewegungs-)Angebote genutzt werden kann. Selbstverständlich steht der OGS das gesamte Außengelände der Schule zur Verfügung. Dies bietet mit einer Korbschaukel, einem Klettergerüst, einer Rutsche und Reckstangen vielfältige Bewegungsmöglichkeiten. Ergänzt wird das Angebot durch ein Fußballfeld und die Schulwiese.

### **3.4. Betreuungszeiten**

Die OGS bietet montags bis freitags verlässliche Betreuungszeiten von 7:30 bis 16:00 Uhr. Die Kernunterrichtszeit von 8:00 Uhr bis 11:45 Uhr wird dabei durch die Schule garantiert. Der Offene Ganztag schließt - je nach Unterrichtsplan der Schüler:innen - nahtlos an die Unterrichtszeit bis 16:00 Uhr an. Während der Schulferien und an beweglichen Ferientagen findet an Wochentagen ebenfalls von 7:30 bis 16:30 Uhr eine Ferienbetreuung statt. Eine Ausnahme bildet die Blockschließungszeit in den letzten drei Wochen der Sommerferien und an max. fünf Tagen der Weihnachtsferien.

Betreuungsausfälle infolge höherer Gewalt (z.B. Sturm oder Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung) bleiben vorbehalten.

Am Nachmittag gibt es feste Abholzeiten um 15 Uhr und 16 Uhr. Eine Abholung zu einer anderen Uhrzeit ist nur im Ausnahmefall möglich, um die Abläufe in der Nachmittagsbetreuung nicht zu stören.

### **3.5. Tagesablauf**

#### **3.5.1. Freispiel**

In der heutigen Lebenswelt der Kinder im städtischen Wohnumfeld, die mehr als zuvor durch elektronische Medien und die Konsum- und Freizeitindustrie geprägt ist, gewinnt das Freispiel einen bedeutenden Stellenwert für die Entwicklung. Das Spielen bildet die Grundlage des kindlichen Lernens. Im Spiel entwickeln die Kinder ihre kognitiven und sozialen Fähigkeiten und lernen, sich selbst zu regulieren. Zur Stärkung der Motivation und des Lernfortschritts werden einzelne Themen, die die Kinder im Freispiel wählen, aufgegriffen und als Anregung für die pädagogische Arbeit genutzt. So kann gezielt an die Interessen und Stärken der Kinder angeknüpft werden.

Die Kinder haben im Rahmen der Ganztagsbetreuung Zeit für verschiedene Formen des Spiels wie z.B. Regelspiele, Rollenspiele, Kreis- und Bewegungsspiele. Während des Freispiels können die Kinder ihr Spiel frei entwickeln und gestalten. Das OGS-Team unterstützt diese Spielphasen ein umfangreiches, situativ und jahreszeitlich angepasstes Angebot an Spielmaterialien und -geräten. Die Kinder haben Spaß und Freude am Spiel, können eigene Ideen umsetzen, selbst Entscheidungen treffen, sich frei entfalten und gleichzeitig ihre Grenzen kennenlernen.

Neben der Möglichkeit, ihrem Bewegungsdrang auf dem Außengelände mit Hilfe diverser Spielgeräte nachzugehen, können die Kinder im Freispiel auch Rückzugsorte wie den Leseraum oder die Entspannungsecken in den Gruppenräumen für Ruhe- und Entspannungsphasen nutzen.

Darüber hinaus haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Feinmotorik und Konzentrationsfähigkeit durch verschiedene Materialien wie Legosteine, Playmobil, Holzbausteine sowie Bügelperlen zu entwickeln bzw. zu fördern.

### **3.5.2. Mittagessen**

Die Teilnahme am gemeinsamen warmen Mittagessen ist ein elementarer Bestandteil des pädagogischen Konzepts und daher verpflichtend.

Es wird in Kleingruppen - abhängig vom Unterrichtsplan der Kinder - zwischen 12 und 14 Uhr in der Mensa angeboten. Die Speisepläne für das Mittagessen werden von den Mitarbeitenden der OGS auf Grundlage der Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) erstellt und bieten eine abwechslungsreiche, ausgewogene und möglichst gesunde Mahlzeit. Eine entsprechende Zertifizierung unter Berücksichtigung von ernährungswissenschaftlichen Empfehlungen sowie der Bereiche Umweltverträglichkeit, Nachhaltigkeit, sensorische Qualität und Hygienemanagement erfolgt regelmäßig. Jedem Einzelnen wird es ermöglicht, sein Essen zu genießen. Das „Cook and Freeze“-Verfahren des Hauptlieferanten apetito ermöglicht dabei, flexibel auf Allergien und besondere Kostformen einzugehen, wie zum Beispiel vegan, kosher oder halal. Ergänzt wird das Essensangebot täglich durch frisches saisonales Gemüse und Obst, welches über einen regionalen Bio-Lieferservice bezogen wird und den Kindern i.d.R. als Snack im Anschluss an die Hausaufgabenzeit angeboten wird. Selbstverständlich stehen den Kindern den ganzen Tag Getränke (Wasser und Tee) zur Verfügung.

Als eine wichtige pädagogische Interaktion wird das Mittagessen durch die Mitarbeiter:innen der OGS begleitet. Hierbei wird Wert auf die Vermittlung von Esskultur, gesunder Ernährung, Umgangsregeln, Tischsitten und die Förderung sozialer Kompetenzen gelegt. Die Kinder beteiligen sich aktiv an den Abläufen rund um die Mahlzeiten, indem sie beispielsweise ihren Platz abräumen und benutztes Geschirr und Besteck an den vorgesehenen Platz bringen.

### **3.5.3. Hausaufgaben**

Im OGS-Tagesablauf gibt es i.d.R. von 14:00 bis 14:45 Uhr eine feste Hausaufgabenzeit. Jedes Kind hat das Recht, in Ruhe seine Aufgaben zu erledigen. Damit die Kinder konzentriert arbeiten können, gibt es Regeln in Bezug auf die Arbeitsatmosphäre, den Umgang mit Materialien und das soziale Miteinander. Die Kinder werden durch Lehrkräfte und die OGS-Mitarbeitenden individuell dahingehend

unterstützt, dass sie ihre Hausaufgaben möglichst eigenverantwortlich, selbstständig, ordentlich und vollständig erledigen können.

Im Rahmen der Möglichkeiten werden die Hausaufgaben auf Vollständigkeit kontrolliert und auf Fehler hingewiesen, wobei es in der Eigenverantwortung des Kindes liegt, diese zu korrigieren. Die Teilnahme der Schüler:innen an der Offenen Ganztagsschule entbindet die Eltern nicht von ihrer Fürsorge und Begleitung der Kinder in Angelegenheiten der Hausaufgaben sowie dem Interesse und der Wertschätzung für deren Erledigung. Um eine gute individuelle Förderung leisten zu können, steht das OGS-Team in ständigem Austausch mit den Lehrkräften. Die Eltern erhalten bei Bedarf Rückmeldungen über das Arbeitsverhalten und das Arbeitstempo ihres Kindes.

### **3.5.4. Freizeitpädagogische Angebote / AGs / Förderangebote**

Ein wichtiger Bestandteil bei der Gestaltung des Nachmittags sind die Arbeitsgemeinschaften. Es gibt verschiedene Angebote aus den Bereichen Sport, kreatives Gestalten, Lesen, Musik und Theater, die die Interessen und Neigungen der Kinder aufgreifen bzw. der gezielten Förderung der motorischen, kognitiven, kreativen und sozialen Fähigkeiten dienen. Sie werden durch Betreuungskräfte oder externe Fachkräfte durchgeführt. Die Teilnahme ist freiwillig, wird aber mit der AG-Anmeldung für einen festgelegten Zeitraum verbindlich. Die verschiedenen Angebote wechseln in der Regel zum Halbjahr. Dieses Vorgehen erleichtert einerseits die Planung und stärkt andererseits das Durchhaltevermögen der Kinder. Mehrmals in der Woche wird die Gymnastikhalle für unterschiedliche Bewegungsangebote wie z.B. Tanzen und Ballsport genutzt. Damit wird ein Beitrag zur Gesundheitsförderung der Kinder geleistet. Eine Kooperation mit „Prävention Ruhrgebiet“ im Rahmen des Projekts TEAMPLAYER ergänzt dieses Angebot und stärkt zusätzlich die Teamfähigkeit der Teilnehmenden.

### **3.6. Ferienbetreuung / -programm**

Die OGS bietet den Kindern und Eltern auch in den Schulferien und an beweglichen Ferientagen (außerhalb der vertraglich geregelten OGS-Schließungszeiten) eine verlässliche Betreuung von 7:30 bis 16:00 Uhr mit einem abwechslungsreichen

Ferienprogramm. Die Anmeldung dazu erfolgt schriftlich vor den jeweiligen Ferien und kann auch tageweise erfolgen.

Es wird viel Wert auf ein abwechslungsreiches Ferienprogramm mit vielen kreativen bzw. Bewegungs-Angeboten gelegt. Auch Tagesausflüge zu Museen, Spielplätzen, Freizeitparks oder Zoos sind fester Bestandteil. Außerdem wird die nähere Umgebung genutzt, um mit den Kindern Natur und Umwelt zu erkunden.

### **3.7. Elternarbeit**

Eine vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist eine wichtige Säule der pädagogischen Arbeit und Voraussetzung für die positive Entwicklung jedes Kindes. Diese kann nur erfolgreich sein, wenn sie von den Eltern akzeptiert, getragen und unterstützt wird. Ein enger Austausch mit den Eltern sowie Transparenz über die OGS-Arbeit sind für uns dabei von besonderer Bedeutung.

Im Laufe des Schuljahres finden verschiedene Veranstaltungen - wie z.B. Tage der Offenen Tür, Elternabende für Schulanfänger und Informationsabende für interessierte Eltern - statt, um über die Abläufe der OGS zu informieren.

Darüber hinaus ermöglichen regelmäßig angebotene Gesprächsstunden den Eltern, sich mit den OGS-Mitarbeitenden auszutauschen, Probleme oder Meinungsverschiedenheiten bedarfsorientiert und konstruktiv zu klären.

Die Mitarbeiter:innen sind ansprechbar bei Problemen, Fragen und Wünschen. Gemeinsam wird nach Lösungen gesucht, wobei ein wertschätzender Austausch über die gemeinsame Verantwortung für die Entwicklung des Kindes wichtig ist. Zusätzlich können bei Bedarf ausführliche Elterngespräche terminiert werden. Bei Schwierigkeiten steht zur Unterstützung ein multiprofessionelles Team zur Verfügung, welches den Eltern und Mitarbeitenden beratend und stärkend zur Seite steht.

Informationen über Termine und aktuelle Veranstaltungen erhalten die Eltern außerdem regelmäßig über Elternbriefe, die App SchoolFox sowie die Schulhomepage.

### **3.8. Zusammenarbeit mit Schule**

In der Regel verbringen Kinder, die den Ganzttag besuchen, viel Zeit im Umfeld Schule. Die Schule als Einheit zwischen Vor- und Nachmittag nimmt daher einen bedeutenden Platz im Leben der Kinder ein, und ein ständiger Austausch zwischen Lehrer:innen, Schulleitung, Koordinator:in und den Mitarbeiter:innen der OGS ist unerlässlich. Es wird Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder und eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung gelegt. Wichtige Informationen werden schnellstmöglich weitergeleitet, Protokolle werden angefertigt und auch Elterngespräche gemeinsam geführt. Ein regelmäßiger Austausch zwischen der koordinierenden Fachkraft der OGS und der Schulleitung findet einmal wöchentlich statt, ebenso wie ein wöchentlicher Austausch mit einer Vertreterin aus dem Lehrerkollegium über die Belange der OGS.

Durch den Erlass des Ministeriums für Schule und Weiterbildung sind festgelegte Lehrerstellenanteile im Nachmittagsbereich geregelt. Die Lehrkräfte fördern und fordern im Rahmen der OGS die Kinder ergänzend zum Unterricht individuell (zum Beispiel in der Hausaufgabenzeit und bei AG-Angeboten). Der jeweilige Einsatz richtet sich dabei nach dem Bedarf der Kinder.

Die Mitarbeitenden der OGS gestalten gemeinsam mit der Schule Veranstaltungen, wie z.B. Sommer- oder Schulfeste. Außerdem unterstützen Schule und OGS-Team zusammen das Projekt „Brotzeit“, welches zum Ziel hat, jedem Kind ein Frühstück zur Verfügung zu stellen. Auch gemeinsame Fortbildungen zu übergreifenden Themen wie Prävention verbinden das Team der OGS und das Kollegium der Schule miteinander. Bundesfreiwilligendienstleistende und Praktikant:innen werden i.d.R. sowohl in der OGS als auch im Unterricht übergreifend eingesetzt und tragen zu einer weiteren Verzahnung bei.

Auch die Schulsozialarbeiter:innen sind wichtige Kooperationspartner der OGS. Es besteht ein enger gegenseitiger Austausch.

### **3.9. Außerschulische Kooperationen / Partner**

Durch außerschulische Kooperationen öffnet sich die OGS in den Sozialraum. Das stärkt den Lebensweltbezug und fördert die Interessen und Lernchancen der Kinder. Die OGS ist unter anderem mit Partnern aus der Kinder- und Jugendhilfe und

Einrichtungen aus Kultur und Sport vernetzt. Die außerschulischen Partner bieten Beratungsangebote, Projekte und Arbeitsgemeinschaften an. Ein regelmäßiges Projektangebot erfolgt z.B. über „Prävention Ruhrgebiet“, welches in der Regel zweimal im Jahr angeboten wird, sowie das schuljahresbegleitende Projekt „Brotzeit“. Außerdem besteht eine Kooperation mit der Seniorenwohngemeinschaft des Albert-Schweitzer-Hauses in Form einer Brieffreundschaft, die beide Generationen miteinander verbindet.

Darüber hinaus ermöglicht eine Kooperation mit den umliegenden Kitas den Lernanfängern, vor Beginn des Schuljahres an einem gemeinsam organisierten „OGS-Schnuppertag“ teilzunehmen. Sie lernen dabei die Räumlichkeiten und die Mitarbeitenden kennen. Ein Bastelangebot und das anschließende Mittagessen geben den Kindern einen guten Einblick in den OGS-Alltag und erleichtern den Übergang von der Kita in die OGS.

## **4. Qualitätsentwicklung / -sicherung**

### **4.1. Regelmäßiger Austausch und Reflexion der pädagogischen Arbeit**

Das OGS-Team steht für Kooperation und Respekt. Es findet ein regelmäßiger Austausch über die Arbeit statt, um Transparenz, Effektivität und Zufriedenheit zu erhalten. Die Mitarbeitenden bringen sich mit ihren Ideen und Fähigkeiten ein und gemeinsame Planungen und Entscheidungen werden umgesetzt.

In regelmäßigen Abständen findet außerhalb der Betreuungszeit eine Teamsitzung statt, in der pädagogische, konzeptionelle und organisatorische Fragen besprochen werden. Hier ist auch Raum, um gemeinsam aktuelle Problemstellungen, individuelle Einzelfälle und den pädagogischen Alltag in der Einrichtung zu bearbeiten.

Darüber hinaus gibt es eine Vernetzung mit den anderen Offenen Ganztagschulen in Trägerschaft des Caritasverbands Herne e.V. durch gemeinsame Arbeitskreise zu Themen wie Ferienbetreuung und Rhythmisierung. Außerdem treffen sich alle Vertreter:innen der Offenen Ganztagschulen einmal im Monat zu einer gemeinsamen Konferenz mit dem Träger. So sind eine wechselseitige Kommunikation und Transparenz gewährleistet und die einzelnen Einrichtungen können voneinander profitieren.

## **4.2. Pädagogischer Tag**

Im Rahmen eines jährlich stattfindenden pädagogischen Tags werden pädagogische Schwerpunkte erarbeitet, Fallbeispiele und Probleme angesprochen und gemeinsam nach Lösungen gesucht. Ein pädagogischer Tag bietet dem Team die Möglichkeit, den OGS-Alltag strukturiert zu reflektieren und eine Zukunftsperspektive zu entwickeln.

## **4.3. Fortbildungen**

Das OGS-Team qualifiziert sich regelmäßig im Rahmen von Fortbildungen im pädagogischen Bereich weiter. Auch die Herausforderungen im Offenen Ganzttag wie z.B. Inklusion und individuelle Förderung erfordern spezifische Fortbildungsangebote durch fachlich versiertes Personal. Darüber hinaus sind regelmäßige Schulungen zu Themen wie „Erste-Hilfe am Kind“, „Brandschutz“, „Hygienemaßnahmen“ und „Prävention vor sexualisierter Gewalt“ fester Bestandteil. Neben trägerinternen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen werden auch trägerübergreifend organisierte Angebote und Lehrgänge wahrgenommen.

## **4.4. Qualitätszirkel**

Seit dem Jahr 2005 existiert in Herne ein kommunaler Qualitätszirkel, um die Weiterentwicklung der Offenen Ganzttagsschule vor Ort zu beraten und voranzutreiben. Der Qualitätszirkel wird geleitet von zwei Schulleitungen. Außerdem sind Trägervertreter:innen, Pädagogische Fachkräfte der OGS, Mitarbeiter:innen aus der Schulverwaltung und dem Bildungsbüro, das Schulamt für die Stadt Herne sowie der Fachbereich Kinder, Jugend und Familie in diesem Gremium vertreten.

Zu den Themen des Qualitätszirkels gehören unter anderem die Regelung der Anmeldeverfahren, das Fortbildungskonzept und die Qualitätsstandards der Betreuung.

## 4.5. Beschwerdemanagement

Vorgetragene Beschwerden (egal ob mündlich oder schriftlich) werden im Rahmen des Beschwerdemanagements des Caritasverbands sorgfältig und angemessen behandelt und beantwortet. Beschwerden sind eine Chance zur Weiterentwicklung. In jedem Einzelfall wird gemeinsam eine passende Lösung gesucht. Kritik, aber auch Anregungen, Wünsche und Lob sind willkommen.

## 4.6. Prävention / Kinderschutz

Der Caritasverband Herne e.V. verfügt über ein institutionelles Schutzkonzept. Seit vielen Jahren werden die Themen „Mobbing“ und „Sexueller Missbrauch“ besonders thematisiert und bearbeitet. Dies beinhaltet den Umgang mit bekannt gewordenen Vorfällen aber genauso auch präventive Maßnahmen. Im Laufe der Zeit sind auf diese Weise bereits viele Dinge entstanden und in die Praxis umgesetzt worden, die in der Präventionsordnung des Erzbistums Paderborn (PrävO) beschrieben sind. Insbesondere gehören hierzu eine transparente und eine von Wertschätzung und Offenheit geprägte Kommunikationskultur. Die Verantwortung für den Schutz vor jeglicher Form von Gewalt, insbesondere sexualisierter Gewalt, liegt bei den hauptamtlichen Mitarbeitenden sowie den ehrenamtlich Tätigen des Caritasverbandes Herne e.V. Es besteht eine Selbstverpflichtung, mit einer Grundhaltung der Achtsamkeit, des Respekts und der Wertschätzung Kindern, Jugendlichen und schutz- oder hilfebedürftigen Erwachsenen zu begegnen.

Alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden erhalten bei Eintritt in den Caritasverband die Broschüre „AUGEN AUF: hinsehen und schützen“ des Erzbistums Paderborn als Basisinformation ausgehändigt und unterschreiben eine zugehörige Selbstverpflichtungserklärung. Die Präventionsordnung wird im Rahmen der Einarbeitung thematisiert. Außerdem finden Schulungen zu Präventionsthemen statt. Weiterhin müssen alle Mitarbeitenden in der OGS vor Aufnahme ihrer Tätigkeit und in regelmäßigen Abständen ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen.

Mitarbeitende in der Schule und im Offenen Ganztag tragen gemeinsam die Verantwortung, die ihnen anvertrauten Kinder vor Übergriffen zu schützen, ihre Grenzen zu stärken und Missbrauch keinen Raum zu geben. Das Schutzkonzept der Schule und das Schutzkonzept des Caritasverbands Herne e.V. greifen ineinander und

verfolgen das gemeinsame Ziel, die Schule zu einem geschützten Raum vor (sexueller) Gewalt zu machen.

## **5. Blick in die Zukunft**

Die Offene Ganztagsschule ist für viele Kinder zum Lebensort geworden und erreicht Familien aus allen sozialen Schichten. Die formale Bildung am Vormittag wird hier durch die Qualitäten der Nachmittagsbetreuung ergänzt. Um diese Verzahnung weiter auszugestalten und vor dem Hintergrund des im Jahr 2026 laut Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG) in Kraft tretenden Rechtsanspruchs auf einen Ganztagsbetreuungsplatz wird die Offene Ganztagsschule zukünftig zunehmend durch weitere Betreuungsmodelle wie den Rhythmisierten Ganztag ergänzt bzw. ausgestaltet werden. Zunächst sollen alle Schüler:innen der ersten Klasse einen Anspruch auf einen Ganztagsplatz haben. Die Ausweitung auf weitere Klassenstufen soll folgen. Im Rhythmisierten Ganztag verbringt die Klassengemeinschaft in der Regel den Vor- und Nachmittag gemeinsam, wobei sich Unterrichtszeiten mit Übungs- und Freiarbeitszeiten sowie Entspannungs- und Freizeitphasen abwechseln. Durch den Wechsel von Arbeitsphasen und Entspannung lässt sich der Unterricht besser an die Konzentrationsphasen der Kinder anpassen.

Der Rhythmisierte Ganztag bietet daneben die Möglichkeit, eine höhere Zahl an Betreuungsplätzen zur Verfügung zu stellen. Der steigende Bedarf an Betreuungsplätzen wird die Einrichtungen in Zukunft insbesondere auch in Hinblick auf die Gewinnung von fachlich qualifiziertem Personal und die räumlichen Gegebenheiten an den einzelnen Standorten vor Herausforderungen stellen, die es gemeinsam mit allen beteiligten Akteuren zu meistern gilt.

Diese komplexen Aufgaben bergen auch viele Chancen, die Ganztagsbetreuung weiterzuentwickeln und neu zu gestalten. Als erfahrener und weitreichend vernetzter Träger der OGS sieht sich der Caritasverband Herne e.V. gut aufgestellt, um sich diesen Herausforderungen zu stellen und die Zukunft der Ganztagsbetreuung mitzugestalten.